

## **Bericht der Klasse 10a1 über ihre Teilnahme am Europäischen Jugendforum zur Energie- und Klimaschutzpolitik am 19. März im Landtag des Saarlandes**

Wann hat man als Schülerin schon einmal Gelegenheit auf der Regierungsbank des saarländischen Landtages zu sitzen noch dazu zusammen mit den drei saarländischen Abgeordneten des Europaparlaments: Jo Leinen (SPD), Dr. Jorgo Chatzimarkakis(FDP) und Doris Pack(CDU). Ebenso auf der Regierungsbank saßen die Landtagsabgeordneten Claudia Willger-Lambert von den Grünen und Dagmar Ensch-Engel von den Linken. Diese Möglichkeit ergab sich für Jana Schneider im Rahmen des europäischen Jugendforums, zu dem wir als Klasse 10a1 eingeladen wurden. Jana, die wir im Vorfeld der Veranstaltung zu unserer Sprecherin gewählt hatten, stellte kritische Fragen mit Vertretern aus zwei anderen Schulen Fragen an diese Politiker zum Thema Klimaschutz. Wir hatten die Fragen als Klasse gemeinsam vorbereitet und hatten Gelegenheit von den „Bänken“, auf denen sonst die Abgeordneten des Saarländischen Landtages sitzen, weitere Fragen zu stellen.

Außer uns war das Theodor-Heuss Gymnasium in Sulzbach und die Gesamtschule Saarbrücken Rastbachtal mit von der Partie. Konkret ging es um die Frage, welches geeignete Maßnahmen sind, den CO<sub>2</sub> Ausstoß zu reduzieren und um die viel diskutierten Biokraftstoffe. Die Veranstaltung trug den Namen „Prima Klima“.

Es war erstaunlich, dass sich die Politiker trotz unterschiedlicher Positionen in bestimmten Fragen, wie z.B. der Atompolitik oder bei der Verwendung von Biokraftstoffen, nicht wie im Fernsehen oft zu sehen zofften“, sondern ihre Argumente sachlich vortrugen und auf unsere Fragen eingingen. „Die sind ja gar nicht so schrecklich“ meinte Georgia. Gemeinsam waren alle Politiker der Meinung, dass es auf der Ebene der Umweltpolitik wichtig sei, der Industrie (z. B der Autoindustrie) Vorgaben zu machen, damit die Umweltmaßnahmen wirklich zum Tragen kommen. Darin waren sich die Schülerinnen und Schüler mit den Abgeordneten einig. Unserer vorbereiteten Kernfrage, ob die Wirtschaft zu energieeffizienteren Maßnahmen verpflichtet werden soll, um das Klima besser zu schützen, stimmten im Rahmen einer Plenumsdiskussion alle Schüler der anwesenden Schulen zu.

Einen breiten Raum in der Vorbereitung und bei der Diskussion unter den Schülern nahm die Frage ein, inwieweit man bereit sei, durch die Art des persönlichen Konsumverhaltens seinen eigenen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten. Ehrliche „Umfrageergebnisse“ machten deutlich, dass noch eine weite Lücke klafft zwischen theoretischen Erkenntnissen und praktischem Handeln. So war die Mehrheit von uns nicht bereit auf den eigenen Wohlstand zugunsten zukünftiger Generationen zu verzichten, wenn die Umweltschutzmaßnahmen mit höheren Preisen (z.B. bei Benzinpreisen) verbunden sind. „Wenn ihr dazu nicht bereit seid, dann werden die Parlamentarier, die solche Gesetze zugunsten der Umwelt beschließen, abgewählt“, so ein Experte.

Insgesamt fanden wir den Tag im Landtag sehr gelungen. Wir haben einen Blick ins Landtagsgebäude werfen können, schlüpfen in die Rolle von Politikern und konnten eine interessante Diskussion unter Berufspolitikern mitverfolgen, in der auf unsere Fragen eingegangen wurde. Sie haben dabei einen guten Eindruck hinterlassen.

Bleibt noch zu erwähnen, dass Frau Westrich von Arge Solar uns zwei Tage zuvor sachkompetent vorbereitet und uns praktische Tipps für unser persönliches Umweltverhalten mitgegeben hat. Lisa Priester und der Praktikant, Herr Groß, schossen schöne Fotos von der Veranstaltung. Als Einstieg sahen wir den Film von Al Gore „Eine unbequeme Wahrheit“, der informiert und gleichzeitig wachrüttelt. Wir sind auf jeden Fall durch dieses Projekt über das Thema Klimawandel besser informiert und für die damit verbundenen Probleme sensibilisiert.

Bleibt zu erwähnen, dass unsere Schule von 50 angeschriebenen saarländischen Schulen mit den oben erwähnten die einzige war, die sich für diese Veranstaltung interessiert hatte. Als die Veranstaltung von unserem Klassen- und Politiklehrer, Herrn Thielen, vorgestellt wurde, waren wir selbst auch etwas zögerlich. Wir haben aber die Teilnahme nicht bereut und es wäre schön, wenn in unserer Schule das Thema „Prima Klima“ noch weiter auf der Tagesordnung bleiben würde.

Abschließend möchten wir uns für den Besuch im Landtag und die Verpflegung bei der Landtagsverwaltung bedanken. Zum Schluss natürlich ein Dankeschön der Organisation des Europäischen Jugendforums, die alles super organisiert und viele Infos und schöne Erinnerungsfotos zur Verfügung gestellt hat.

Mehr zum Thema unter:  
[www.europaeisches-jugendforum.de](http://www.europaeisches-jugendforum.de)

**Klasse 10a1 des Gymnasiums am Rotenbühl  
mit dem Politik- und Klassenlehrer Berthold Thielen**

PS: Die von der Klasse ausgewählte Gruppensprecherin Jana Schneider hat im Wettbewerb „Jugend debattiert“ in der Schulverbundrunde unter fünf Schulen im Bereich der Sekundarstufe I den ersten Platz belegt und sich für damit für den Wettbewerb auf Landesebene qualifiziert. Es wurden zunächst zwei Qualifikationsdebatten geführt. In der Finalrunde wurde das Thema debattiert „Sollen behinderte und nicht behinderte Schüler gemeinsam unterrichtet werden?“ Die Jury war insbesondere von Janas Ausdrucksfähigkeit und Überzeugungskraft angetan. Wir wünschen ihr für den weiteren Wettbewerbsverlauf alles Gute.

Mehr zum Thema unter:  
[www.jugend-debattiert.de](http://www.jugend-debattiert.de)